

Dog Rescue Center Samui

Brigitte Gomm
112/35 Moo 6 Bophut
Samui 84320 Suratthani
Thailand

Phone: 00 66 77 413 490

Mobile: 00 66 1 893 94 43

E-mail: info@samuidog.org

Website: www.samuidog.org



Liebe Tierfreunde!

April 2006

Sieben und drei sind in Thailand (und vielen anderen Ländern der Welt) Glückszahlen. Damit ist dies für uns ein besonders „glückliches“ Jubiläum; zum einen, da wir den siebten Jahrestag der Gründung des Dog Rescue Center Samui (DRCS) feiern und zum anderen, da es zugleich der dritte Geburtstag des Tierheims in Bahn Taling Ngam ist. Vielen Dank an Euch alle, die es überhaupt erst möglich gemacht haben, das DRCS und das Tierheim zu gründen. Für Eure Unterstützung sind die Hunde und Katzen Euch ewig dankbar. Die Weibchen müssen nicht mehr zwei oder sogar drei Mal im Jahr Junge werfen und die Insel ist nicht länger voll von kranken und sterbenden Welpen und Kätzchen. Das DRCS hat vor sieben Jahren den ersten Tierarzt auf die Insel gebracht und seitdem ist für alle herrenlosen Hunde und alle Katzen eine kostenlose Behandlung im DRCS möglich. Natürlich werden auch alle Tiere, die einen Besitzer haben von uns kostenfrei versorgt. Es ist inzwischen selten, dass ein Hund nach einem Unfall lange unbehandelt auf der Straße liegt oder nach einem Kampf unversorgt bleibt. Es gibt immer wieder Tierfreunde (inzwischen auch viele Thailänder), die uns informieren. Sogleich entsenden wir einen unserer Helfer im Streitwagen (nicht ganz, es ist ein Motorrad mit Seitenwagen), der das Tier einsammelt und zur Behandlung bringt. Vielen, vielen Dank für Eure Spenden, die es uns ermöglichen, den Hunden und Katzen auf Koh Samui zu helfen.



JUBILÄUMSPARTY AM 1. APRIL



Die Helfer spielen die Reise nach Jerusalem: Alle müssen zur Musik um eine Reihe Stühle laufen. Jedes Mal wenn die Musik stoppt,...



...muss sich jeder auf einen Stuhl setzen. Der Clou dabei ist: Es gibt immer einen Stuhl weniger als Mitspieler! Gewonnen hat, wer als letzter einen Stuhl ergattert.



„Mr. Coconut“ Edgar Murray singt für Mensch und Tier...



...und Dam, Janine, Sandra und Angela schunkeln mit.

THAILÄNDISCHE ANGESTELLTE

Ich freue mich ganz besonders euch mitteilen zu können, dass Dr. Sid noch bei uns ist und wir immer noch sehr zufrieden mit seiner Arbeit sind. Er schafft ohne Probleme 6 Kastrationen/Sterilisationen täglich und hat sich sehr gut in das Team integriert. Er hat keine Schwierigkeiten die Helfer anzuweisen und die Betreuung der Hunde zu überwachen. Außerdem hat er ein ganz besonderes Herz für Tiere. Die kranken Welpen hat er mit warmen Wasserflaschen gewärmt (inzwischen hat er ein Heizkissen dafür) und sie haben Stofftiere zum spielen bekommen. Die rüdigen Hunde (einige haben kein Haar mehr am Körper, wenn sie zu uns kommen) haben in der Regenzeit T-Shirts von ihm angezogen bekommen.



Das ist doch gleich viel wärmer! Nike und...



...Schneewittchen müssen nicht mehr frieren.



Kaum zu glauben. So erbärmlich sah ich im November noch aus...



...und das bin ich heute. Ich bin ein richtig schöner Kerl geworden!



Immer wenn der Arzt kommt, müssen wir in einen Käfig,...



...weil Dr. Sid uns dann einer nach dem anderen zur Behandlung rausholt.

In den letzten vier Monaten haben zwei unserer Helfer gekündigt und vier neue wurden eingestellt. EM, der 18-jährige Sohn von DAM, lebt jetzt bei seinem Vater in Bangkok. Em hatte große Schwierigkeiten täglich zur Arbeit zu kommen und hatte eine Art Teilzeitarbeit für sich eingeführt. Leider ohne Absprache und Genehmigung meinerseits. Dam ist die einzige Frau im Team und sie arbeitet überwiegend als Putzfrau bei uns im Haus in Chaweng. Dam hatte beschlossen, dass es besser für ihren Sohn ist von seinem Vater zur Arbeit angespornt zu werden. Wenn Em geruhte zur Arbeit zu erscheinen, war er ein fleißiger und interessierter Mitarbeiter. Ich wünsche ihm alles Gute in Bangkok.

DÄNG, ein ruhiger und ordentlicher Mitarbeiter hat auch gekündigt. Nach Dr. Tom war er der zweite, der nicht zu feige war mir persönlich mitzuteilen, dass er nicht mehr für das DRCS arbeiten würde.

Nachdem wir zwei ältere Motorräder als Spende erhalten hatten, konnten diese von zwei Mitarbeitern für den Weg zur Arbeit und auch privat genutzt werden. Däng erhielt eins dieser Fahrzeuge. Als im November/Dezember die Flut über uns hereinbrach (die Geschichte könnt Ihr unter „HUNDETRANSPORT UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN“ lesen) haben wir sehr schnell lernen müssen, dass Motorräder für Wasserfahrten völlig ungeeignet sind. Als wir im Januar wieder erwarten noch einmal starke Regenfälle hatten, war Däng allerdings der Meinung er könnte mit dem alten Motorrad eine Tauchfahrt probieren. Am nächsten Tag präsentierte er mir eine Rechnung über 500 Baht. Als ich der Meinung war, dass er sorgfältiger mit dem ihm anvertrauten Fahrzeug hätte umgehen müssen und ich ihm daraufhin das Motorrad wegnahm, hat er gekündigt. Ich wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Einer unserer neuen Helfer ist PIT. Pit ist 49 Jahre alt, aus Nakhon Sri Thammarat, verheiratet und hat 3 Kinder. Er begann seine Arbeit zunächst bei uns im Haus. Vorgesehen war, dass er nach einer Einarbeitungszeit auch die Medikamentengabe für die kranken Tiere übernimmt. Nach einer Weile stellte sich allerdings heraus, dass er weniger mit der Medikation der Vierbeiner vertraut war, sondern vielmehr von Dam als Putzhelfer eingearbeitet wurde. Die Arbeiten, die Dam mit weniger Enthusiasmus verrichtet, wie z.B. Wischen und Fensterputzen, übertrug sie einfach Pit. Da eine Putzfrau völlig ausreicht, habe ich daraufhin Pit die Arbeit in Katzenraum und

Katzenhaus in Bahn Taling Ngam übertragen. Aber auch das ging schief: Eine der wichtigsten Aufgaben im Katzenraum ist es, die leeren Käfige zu reinigen und zu desinfizieren, so dass keine Keime und Erreger zurückbleiben. Pit hielt diese Tätigkeit offenbar für bedeutungslos und räumte die Käfige lediglich aus. Als ich ihn darauf ansprach, warum die Käfige nicht ordentlich gereinigt wurden, erhielt ich nur die übliche Antwort: „mai kau dschai“ (ich verstehe nicht). Die Käfige im Katzenraum sind ausschließlich für kranke Katzen und deren postoperative Versorgung gedacht. Es ist sehr wichtig, dass diese Käfige keimfrei bleiben, da sonst Infektionen nicht ausbleiben, die auch tödlich enden können. Es war demnach völlig inakzeptabel, Pit dort weiterhin arbeiten zu lassen. Ich war kurz davor, eine Kündigung auszusprechen, doch unser Manager Wit hielt mich davon ab und schlug vor, Pit in den Einzelboxen arbeiten zu lassen. Diese Arbeit ist leicht verständlich und wenig kompliziert und – wie ich dachte – auch für Pit zu bewältigen. Fehlanzeige! Als ich mal wieder im Tierheim war, um dort nach dem Rechten zu sehen, musste ich feststellen, dass die Hunde in den Einzelboxen um 16.00 Uhr noch nicht einmal ihre erste Ration Futter bekommen hatten. Da Pit wenig Chancen hat, eine ähnlich gut bezahlte Arbeit zu finden, habe ich mich noch einmal von Wit überreden lassen, ihm noch eine allerletzte Chance zu geben. Pit muss für Frau und Kinder sorgen und gibt jetzt wirklich sein Bestes. Wiäng hatte am Anfang auch einige Schwierigkeiten den genauen Arbeitsablauf zu begreifen und schafft die Arbeit in den Singleboxen jetzt ohne größere Probleme. Ab und zu ist er ein wenig aufsässig, aber so sind wohl alle älteren Thais. Ich habe da schon meine Erfahrungen mit früheren älteren Mitarbeitern gemacht. Auf der anderen Seite sind sie dann aber geradezu unterwürfig, und laufen nur in gebückter Haltung um einen herum. Das ist schon fast peinlich!

Außerdem haben wir drei junge Männer als Helfer eingestellt: BANG aus Nakhon Sri Thammarat ist 24 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. SAWAI, 20 Jahre alt, ist ebenfalls aus Nakhon Sri Thammarat und verheiratet, hat 2 Kinder. Und IET aus Nakhon Sri Thammarat ist 20 Jahre alt und unverheiratet. Alle drei machen einen guten Eindruck, aber es ist noch zu früh, um endgültige Aussagen machen zu können. Natürlich haben alle drei keinen Führerschein und sind nicht ordnungsgemäß auf Koh Samui angemeldet. Da sie hier nicht angemeldet sind (ist wohl rechtlich nicht erforderlich?!) müssen sie den Führerschein in ihrem Heimatort „erwerben“.

Das kostet mich wieder 500 Baht und die Fahrtkosten. Die Helfer sind in der Regel nicht in der Lage die Fahrt in ihre Heimatstadt zu bezahlen. Ohne Führerschein dürfen sie die Motorräder des DRCS nicht benutzen. Ich frage mich manchmal, wer von den Thailändern auf der Insel wohl einen Führerschein hat? Keine Sorge: Alle können prima Motorradfahren – auch mit Seitenwagen und Hund! Hier fahren manchmal Kinder mit Motorrädern rum, die noch so jung und klein sind, dass sie nicht mal richtig an die Fußbremse ranreichen.

Es ist nach wie vor kein Problem neue Helfer zu finden, weil offenbar immer schon einer in Lauerstellung liegt, um beim DRCS zu arbeiten. Ich brauche nur den Helfern mitzuteilen, dass wir wieder einen neuen Helfer brauchen und spätestens am nächsten Tag stellt sich einer vor.

HUNDETRANSPORT UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN

Im Dezember hatten wir starke und lang anhaltende Regenfälle und viele Teile von Koh Samui waren überflutet. Die Polizei ist im Boot die Beachroad in Chaweng entlang gerudert. Viele Hotels mussten vorübergehend geschlossen werden und einige Häuser in den Bergen waren durch Erdbeben nicht mehr zu erreichen. Das Wasser hatte unseren ganzen Garten überflutet und die Hunde mussten auf die hintere Terrasse und auf die Bambusbänke im Hundehaus evakuiert werden. Wer schon bei uns am Haus war, kann sich vielleicht vorstellen wie es auf dem Laem Din Markt aussah. Dort war ein riesengroßer See entstanden und jeder versuchte zu retten was noch



Iet, Pit, Sawai und Bang

zu retten war. Zum Glück war das Wasser auf unserem Grundstück nach einem Tag wieder abgeflossen und die Hunde konnten wieder ihre alten Plätze einnehmen.

Im Tierheim in Bahn Taling Ngam gab es keine Probleme mit dem Wasser, weil ich bei jedem größeren Regen an dem Entwässerungsproblem gearbeitet habe. Das Gelände ist mit vielen kleinen Mauern und Rohren durchzogen und wir arbeiten ständig an deren Verbesserungen.

Just zu dieser Zeit traf Natalie aus Deutschland auf der Insel ein, um ihre geliebte Kylie abzuholen, die ihre viermonatige Quarantänezeit bereits in Bahn Taling Ngam abgesessen hatte (siehe „Hundetransporte“ auf unserer Homepage). Natalie hatte sich gerade in Lamai einquartiert als die heftigen Regenfälle begannen. Auch Lamai stand nach kurzer Zeit unter Wasser und Natalie konnte sich weder vorwärts noch rückwärts bewegen. Außerdem hatten wir ja noch das Problem, dass wir Kylie erst einmal von Bahn Taling Ngam nach Chaweng bringen mussten. Die Helfer kämpften sich mit dem Auto tatsächlich zum Tierheim durch, wobei sie sich durch Wasser wühlten und Umleitungen fuhren. Eines unserer Autos blieb bei der Aktion auf der Strecke und musste repariert werden. Es gelang uns schließlich, Kylie einen Tag vor ihrer geplanten Abreise nach Chaweng zu bringen, doch Natalie, die ja mit Kylie fliegen wollte, blieb zunächst in Lamai. Da der Regen nicht nachließ, machte sie sich wagemutig auf den Weg: halb laufend halb schwimmend kämpfte sie sich bis zur Hauptstraße durch, wo sie von einem der wenigen Fahrzeuge, die überhaupt noch unterwegs waren, aufgegebelt wurde. So schaffte Natalie es immerhin über die Hügel von Lamai nach Chaweng. Das Auto kam bis zum Ortseingang durch, doch dann musste Natalie leider aussteigen und weiter „schwimmen“. Nein, ich mache keine Witze, das Wasser stand teilweise bis zu einem Meter hoch! In einem Reisebüro wurde sie darüber informiert, dass der Flugplatz geschlossen war. Der Flughafen war telefonisch nicht erreichbar. Also quartierte sich Natalie in einem Hotel in Chaweng ein und kämpfte sich zu unserem Haus durch, um Kylie wenigstens erst mal zu begrüßen.



Das war mal eine Brücke



Natalie macht einen Spaziergang mit Kylie

Die Situation sah nun wie folgt aus: Natalie und Kylie saßen in Chaweng fest, es gingen keine Flüge von der Insel und zu allem Ärger war auch das Ticket der beiden verfallen. Drei Tage später hatte sich die Lage entspannt und Natalie konnte mit Kylie nach Deutschland abfliegen. Aber damit war der Albtraum noch nicht zu Ende.

Hier ihre E-Mail nach glücklicher Ankunft: Der Flug nach Bangkok verlief ganz gut, bis auf die Tatsache, dass ich das Ticket für Kylie nochmals bezahlen musste. Die Nacht in Bangkok war nicht so toll, wir haben sie mehr oder weniger auf der Strasse verbracht. Noch dazu war Kylie so was von stoned von dem Schlafmittel, das sie zuvor bekommen hat, dass sie kaum laufen konnte. Hund auf Drogen! Am nächsten Tag sind wir dann natürlich gleich zum Amtsarzt, der sein gesamtes „Können“ an den Tag legte. Fiebertemperaturen und ein Foto für die Nachkommen; das war's. Mit einem Päckchen Formularen und viel gutem Willen bin ich dann mit Hund zum Flughafen. Kylie freute sich auch schon auf die Box, sie wollte nur noch ihre Ruhe. Nach einer langen Nacht ohne Schlaf, von Moskitos zerstoßen, aber mit einem glücklichen Lächeln, am LTU Schalter angekommen, glaubte ich endlich am Ziel meiner Träume angekommen zu sein, aber nein. Die kleine Thai hinter dem Schalter mit ihrem Thailächeln meinte: sorry, kann Flugbuchung nicht finden. Was dann geschah möchte ich hier lieber nicht genauer schildern, nur dass diese kleine Thai hinter dem Schalter nun viele deutsche Schimpfwörter kennt. Von wegen man soll nicht laut werden in Thailand, ich habe meine beste Erfahrung damit gemacht. So schnell hatte ich in den letzten Tagen noch nie was erreicht. Die Ankunft in Deutschland verlief ohne Zwischenfälle, der Zollbeamte warf einen Blick auf die

Papiere, einen Blick auf den Hund und gab mir zum Schluss seine Telefonnummer, weil ich doch so ein guter Mensch bin. Na Danke!

Dies ist die Geschichte von Natalie und Kylie, die glücklicherweise ein gutes Ende nahm. Leider hatten einige Menschen, die auf Koh Samui leben, viel Pech und haben zum Teil ihre Häuser verloren. Es waren die heftigsten Regenfälle seit 20 Jahren auf der Insel, die nur deshalb zu einer Flut ausarteten, weil Menschenhände die Berge abholzen und den Strand zubauen. Das Wasser kommt von den Hügeln heruntergeschossen und kann nicht mehr abfließen. Viele erkannten nach der Flut das Problem, doch geändert hat sich bisher nichts. Es wird weiter gerodet und noch mehr gebaut.

NEUES PROJEKT IN LAMAI

Seit vielen Jahren liegen unserer treuen Spenderin, Silvana aus der Schweiz, die Hunde in Lamai besonders am Herzen. Jedes Mal, wenn sie auf Koh Samui ist, wohnt sie in Lamai und versorgt dort natürlich auch ihre geliebten Vierbeiner. Da sie dies aber dauerhaft gewährleisten möchte, hat sie in der Schweiz Spenden gesammelt, um zwei weitere Helfer für das Dog Rescue Center zu bezahlen. Ein Helfer bekommt 6,000 Baht im Monat und wenn er die Arbeit ordentlich macht noch 1,000 Baht (etwa 20 Euro) Prämie im Monat. Die Fahrten nach Lamai können am Anfang natürlich nur die schon länger eingearbeiteten und bestens ausgebildeten Helfer übernehmen. Die Arbeit dort beinhaltet Tollwut- und andere Impfungen, Räudebehandlungen, Hundefangen für Kastrationen und Sterilisationen, Wundbehandlungen und natürlich auch Werbung für das Dog Rescue Center. Wir haben Flyer in Deutsch, Englisch und Thai. Diese sollen unermüdlich verteilt werden, bis der letzte Thai oder Ausländer über unseren Service informiert ist. Sandra wohnt in Lamai und wird nachmittags Kontrollen vornehmen und die Helfer bei der Arbeit beobachten.

Am 15.03.06 fiel der Startschuss für dieses neue Projekt. Vorgesehen ist, dass die Helfer zunächst nachmittags von 13.00 bis 17.30 Uhr in Lamai präsent sind. Wenn tagsüber keine Hunde mehr zu fangen sind, sollen 2 Mal die Woche auch Abendeinsätze stattfinden.

Da der Arzt vom 16.03 – 18.03.06 Urlaub hatte, sollten die Helfer am ersten Tag keine Hunde zur Kastration oder Sterilisation einfangen. Sie kamen freudestrahlend mit 2 Hunden an. Da Silvana auch eine Prämie ausgesetzt hat – d.h. pro Hund 50 Baht (etwa 1 Euro) – wundert es mich gar nicht, dass die Helfer nichts davon hören wollten, das Hundefangen erst mal sein zu lassen. Für den Einstieg sollten sich die Helfer lediglich auf Impfungen und Wund- und Räudebehandlungen beschränken, wofür wir natürlich alles bereitgestellt hatten: Wir haben eine Kühlbox mit Impfstoff, Antibiotika und Taschen mit Zecken- und Flohhalsbändern, Impfmatten, Betadin (Desinfektionsmittel), Madenpulver, Wundpuder etc. gepackt. Ich habe fast 2 Stunden damit zugebracht, die Bestückung zu überwachen. Als ich am zweiten Tag um 15.00 Uhr nach Hause kam und feststellen musste, dass die Helfer nur die Tasche mit den Flugblättern mitgenommen hatten, war ich doch etwas überrascht. Am dritten Tag hatten sie dann tatsächlich alles dabei und als sie abends zurückkamen, waren sie schon froher Erwartung am kommenden Montag endlich mit dem Hundefangen anfangen zu dürfen.

In den folgenden Tagen lief es sehr gut in Lamai und wenn die Helfer nach mehreren „Nachteinsätzen“ keine Hunde zum Kastrieren/Sterilisieren mehr finden können, werden wir, soweit es unsere finanziellen Mittel erlauben, das Projekt auf andere Orte ausdehnen. Wöchentliche Kontrollfahrten reichen dann sicher aus, um Lamai in den Griff zu bekommen. Natürlich werden wir auch so viele Katzen wie möglich fangen und für Katzen gibt es selbstverständlich auch eine Fangprämie in Höhe von 50 Baht (etwa 1 Euro).



Silvana (vorne) beim Hundeimpfen mit Helfern.



...und wieder 50 Baht

BAUVORHABEN

Als ich nach meinem Weihnachtsurlaub Mitte Januar das erste Mal ins Tierheim kam und mir das Badezimmer dort ansah, musste ich feststellen, dass es total verschmutzt war. Das Badezimmer wird vom Tierarzt und von den Helfern gemeinsam benutzt. Es hat eine Außentür und eine zweite Tür zum Schlafzimmer des Tierarztes.

Mir war sofort klar: Dr. Sid wohnt hier nicht mehr, denn der Operationsraum war immer noch blitzsauber und das Bad sah noch nie so schmutzig aus. Also gut, wie immer habe ich als letzte erfahren, dass Dr. Sid seine Familie (Frau und Kind) nach Koh Samui geholt hatte und für sich und seine Familie ein Haus in Maenam gesucht hatte.

Die Helfer taten völlig überrascht, als ich sie fragte, ob sie wohl wüssten, dass Dr. Sid nicht mehr dort wohnen würde. Ob ich mich wohl jemals an die Unaufrichtigkeit der Thais gewöhnen werde, weiß ich nicht.

So, nachdem ich nun wusste, dass dort nachts niemand mehr wohnt, habe ich mir natürlich um die Sicherung der Medikamente und teuren Geräte im Operationsraum Sorgen gemacht. Es gibt natürlich auch Drogensüchtige auf der Insel und die würden sicher unter den vielen Medikamenten etwas Passendes finden.

Somkiät, einer unserer Helfer kann sehr gut schweißen und ich war sehr angenehm überrascht, als ich seine Kunstschweißarbeiten sah. Er hat wunderbare Ziergitter für die Fester hergestellt und wenn Einbrecher sich durch die Holztür mit riesigem Vorhängeschloss durchgearbeitet haben sollten, würde ich gerne ihr Gesicht sehen. Dort erwartet sie dann nämlich eine Stahlgittertür mit einem noch größeren Vorhängeschloss.

Wir haben es jetzt geschafft alle 44 Einzel- und Doppelboxen mit Zäunen zu umgeben. Das bedeutet für die Helfer eine große Arbeitserleichterung, denn sie können die Tür der Box jetzt einfach öffnen und sofort wird der Hund in die vermeintliche Freiheit springen. Es ist natürlich bedeutend leichter eine Box ohne Hund zu reinigen und für den Hund ist es sehr angenehm eine wenig rumlaufen zu können und sich die „Pfoten zu vertreten“. Als die Zäune noch nicht fertig waren, sollte ein großer Käfig für die Unterbringung der Hunde während der Reinigung benutzt werden. Der große Käfig hat sich allerdings in der Praxis nicht bewährt, weil die Hunde nicht sehr erfreut waren von der Einzelbox in einen Käfig und nach kurzer Zeit von dort wieder zurück in die Box transportiert zu werden. Nachdem Wiäng, der gar nicht weiß was Angst vor Hunden ist, bei so einer Aktion gebissen worden ist, haben wir die Hunde nur noch mit Hilfe eines zweiten Helfers aus der Box genommen. Einer hat die Box gereinigt und einer hat den Hund festgehalten. Da wir nicht immer genug Personal haben, musste die Reinigung der Box leider oft trotz Anwesenheit des Hundes stattfinden

Aber die harten Zeiten für die Hunde und für die Helfer sind vorbei und alle sind sehr zufrieden mit dieser Baumaßnahme. Das ganze Gelände ist inzwischen mit Zäunen durchzogen und ich weiß im Moment nicht, wo wir noch einen Zaun ziehen könnten, um neue Gehege für die Hunde zu errichten.

Leider sind wir mit dem Welpenhaus bisher nicht über die Planung hinausgekommen. Es waren endlos viele andere Dinge zu erledigen und genug Geld war auch noch nicht zusammengekommen. Aber ich habe einige viel versprechende Zusagen für Spenden für das Welpenhaus von Tierfreunden erhalten und wir werden alle größeren Spender namentlich an einer Wand im Welpenhaus verewigen. Ich werde jetzt versuchen einen Bauherren für das Haus zu finden. Das ist auf Koh Samui keineswegs leicht, denn es wird immer noch gebaut wie verrückt und die Preise steigen immer noch. Ich hoffe, dass ich euch im nächsten Infobrief über den erfolgreichen Baubeginn berichten kann.



Wir könnten schon ein Haus für unsere Kleinen gebrauchen...



...es sind doch immer so viele!



Meinen herzlichen Dank an die vielen Spender und Helfer aus der ganzen Welt. Auf Koh Samui hat durch EURE Hilfe jeder Hund und jede Katze die Möglichkeit kostenfrei medizinisch behandelt zu werden. Für herrenlose Tiere, die auf Koh Samui nicht alleine überleben können, besteht nun immer die Möglichkeit im Tierheim aufgenommen zu werden. Jeden Tag können durch eure Hilfe mindestens 6 Tiere sterilisiert/kastriert werden. Wir bieten für ALLE Hunde und Katzen (ob mit Besitzer oder ohne spielt keine Rolle) kostenlose medizinische Behandlungen an. Mit Abholservice! Etwa 250 Hunde und fast 100 Katzen, die auf Koh Samui keinen Platz zum alleine Überleben gefunden haben, sind in den letzten 3 Jahren im Tierheim aufgenommen worden. Viele suchen Paten, um sicher zu stellen, dass ihre Näpfe immer gut gefüllt sind. Schaut sie euch mal in der Homepage unter SO HELFEN SIE unter Patenhunde und Katzen an. Eine Patenschaft für einen Hund oder eine Katze kostet 15 Euro im Monat! Auch wenn ihr kein Patentier sucht, ist es sicher nett, die vielen Hunde und Katzen zu sehen und ihre Geschichten zu lesen!

Da das Tierheim sehr groß ist und von einer etwa 800 Meter langen Mauer umschlossen ist, könnt ihr immer noch Maueranteile für 25 Euro erwerben. (Info: siehe Homepage WAS WIR TUN).

Wenn ihr nach Samui kommt und etwas mitbringen wollt: alte Handtücher, weiße, grüne und rosa Karteikarten in Din A 5 liniert, Katzenaufzuchtsmilch, Katzenentwurmungspaste, Wurmtabletten für Hunde (Multiwormer), Flohhalsbänder, Puder und Shampoo können wir immer gut gebrauchen.

**Vergesst die Hunde und Katzen auf Koh Samui nicht!
Sie brauchen weiterhin eure Hilfe!
Jede noch so kleine Spende bringt uns einen Schritt weiter.**

Die monatlich laufenden Kosten für das DRCS betragen etwa 5,500 Euro. Wenn ihr auf Koh Samui seid, kommt vorbei und schaut euch die Unterlagen an. Ihr seid herzlich dazu eingeladen. Die Hunde und Katzen freuen sich immer über Besucher und Streicheleinheiten!

Viele Grüße

Brigitte

